

Zeitschrift:	Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift
Herausgeber:	Bauen + Wohnen
Band:	16 (1962)
Heft:	6: Bauten für Ferien und Freizeit = Bâtiments de vacances et de récréation = Holiday houses and recreation buildings
Rubrik:	Mitteilungen aus der Industrie

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

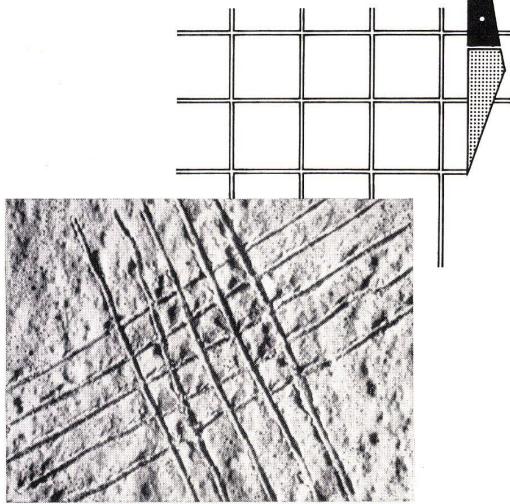
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anstrich ohne Alters-Schwächen!



Das Bild zeigt einen Diwagolan-Anstrich, der vor sechs Jahren aufgetragen wurde (Rathaus-Fassade in Berlin-Wilmersdorf). Der Gitterschnitt gemäß der bekannten Methode nach Peters beweist eindeutig: Keinerlei Abplatzungen der kleinen Quadrate und nach oben gewölbte Schnittkanten. Der Anstrichfilm ist also auch nach Jahren noch voll plastisch!

So bewährt sich allenthalben die moderne Fassadenfarbe

Diwagolan Trockenporös

Die Alterungsbeständigkeit gilt darüber hinaus für alle Besonderheiten, die Diwagolan überhaupt kennzeichnen, insbesondere für Farbentreue und Haftfestigkeit. Spezielle Gutachten liegen vor. Weitere Informationen finden Sie in der Schrift: „Lichtecht, industriefest, putzgesund“. Bitte, fordern Sie diese Unterlagen unverbindlich an!

Alleinvertrieb für die Schweiz und kostenlose technische Beratung durch
SUTER A.-G. HALLWIL/AG
Telefon (064) 87360

Eine Empfehlung von Haus zu Haus
DIWAG AG • BERLIN
ABTEILUNG BAUTENFARBEN



Mitteilungen aus der Industrie

Trockenporöser Fassadenfarbanstrich für Neu- und Altbauten

Die Nutzung neu entwickelter Kunststoffe für den Außenanstrich ermöglicht es heute, nicht nur Neubauten, sondern vor allen Dingen auch Altbauten mit trockenporösen Außenanstrichen in jeder modernen Farbnuancierung und außerordentlicher Wetterbeständigkeit zu versehen. Mit diesem Material können Altbauten elegant modernisiert werden. Der trockenporöse Oberflächenschutz ist, wie die Bezeichnung hervorhebt, von einer bemerkenswerten Durchlässigkeit des Wasserdampfes. Das führt selbst bei mehrfachem Anstrich zu einem Dauer ausgleich des Feuchtigkeitsgehaltes zwischen Putz und Atmosphäre. Der Austrocknungsprozeß bei frischem Putz wird nicht behindert, der bearbeitete Untergrund ist wittergeschützt, nimmt kein Regenwasser mehr auf, kann jedoch die Putz- und Wandfeuchtigkeit nach außen abgeben. Diese Eigenschaft verdankt das Material vorwiegend seiner mikroporösen Grundstruktur. Wenn man Mikroaufnahmen vergleicht, dann zeigt eine Anstrichfarbe, die nicht maschinell verrieben, sondern nur sorgfältig vorgeteigt und danach zusätzlich mit Kunststoffdispersion streichfertig gemacht wurde, trotzdem größere, sehr störende Pigmentzusammensetzungen, während bei dem Kunststoffanstrichmittel Diwagolan-Trockenporös die Kunststoffteilchen gleichmäßig zwischen den Pigmenten verteilt sind; die Pigmente wiederum zeigen keinerlei Zusammensetzungsscheinungen. Diese feine Grundstruktur verdankt das Material einer extrem feinen maschinellen Verreibung, die noch dazu dem Anstrichmittel die Möglichkeit gibt, eine gleichmäßige, zusammenhängende Filmdecke zu bilden, die auch vorstehende Putzkörnchen mit einer Haut umschließt. Hierin liegt zum großen Teil die Haltbarkeit des Materials mit begründet.

Der entstehende Anstrichfilm ist halbmatt, sehr plastisch und von einer ausgezeichneten Untergrundhaftfestigkeit. Diwagolan-Trockenporös ist wasserverdünbar und lässt sich außerordentlich leicht zu einem gut deckenden, zusammenhängenden Anstrichfilm verstreichen, der auf Putz bereits nach 20 Minuten schlagregenfest auf trocknet und etwa nach 1 Stunde wieder überstrichen werden kann. Feuchter Untergrund trocknet nach dem Anstrich mit Diwagolan-Trockenporös weiter aus, so daß auch ausreichend abgebundener, lufttrockener Putz ohne weiteres überstrichen werden kann. Dabei trock-

net das Material fleckenfrei auf. Die Putzstruktur bleibt auf der Fassade erhalten, weil es sich bei Diwagolan-Trockenporös nicht um einen Füll- oder Schlämmanstrich handelt, der die Unebenheiten des Putzes verschmiert. Unterschiede im Putzkorn bei Ausbesserungen auf Altfasaden können leicht durch Diwagolan-Streichputz angeglichen werden; so kann man auch bei ungleichmäßig glatten Untergründen leicht egalisieren. Das Material ist frei von Weichmachern und Verdickungsmitteln. Der verwandte Kunststoff ist bereits im Molekül ausreichend plastisch, so daß von der Bindemittelseite her kein Mehrstoffsystem vorliegt. Der Anstrichfilm ist alkali-beständig, so daß selbst bei Anstrichen von sehr stark zementhaltigem Putz und Beton keine nachteilige Beeinflussung des Films von der Wandseite her eintreten kann. Die gleichzeitig durch inerte Pigmente erzielte Säurebeständigkeit läßt den Anstrich auch da zu, wo Säurebeeinflussungen aus der Atmosphäre vorhanden sind, wie beispielsweise in Industriegebieten. Durch schnelle Trockenzzeit kann man zwei Anstrichschichten an einem Tag ausführen. Durch seine innere Plastizität zeigen auch mehrfach aufeinandergelegte Anstrichschichten keine inneren Spannungen. Das dank der dosierungsgegenen Herstellung gesicherte Pigmentvolumen im Verhältnis zum Kunststoffvolumen führt unter Mitwirkung ausgewählter Zusatzstoffe zu einer optimalen Filmfestigkeit. Die einzelnen Bunttöne sind genau wie die Grundfarbe Weiß optimal in ihrem Gesamtaufbau eingestellt. Jede einzelne Farbe ist für sich allein einsetzbar und höchst wetter- und lichtbeständig; eine Mischung ist in jedem Verhältnis möglich. Der Maler hat keinerlei Mischungsrisiko mehr zu tragen. Er braucht nicht zu befürchten, etwas über- oder unterpigmentiert gearbeitet zu haben. Probemengen und Informationschriften liefert die Firma Suter AG, Hallwil AG, kostenlos.

Abnehmbare Wandleisten

Nachträglich verlegte Leitungen bleiben unsichtbar.

Wandsockelleisten aus Kunststoff, die weder Anstrich noch Pflege benötigen und widerstandsfähig gegen Reinigungsmittel und Putzmittel sind, haben sich allgemein bewährt. Eine neue Ausführung dieser Wandsockelleisten zeichnet sich dadurch aus, daß sie weder geklebt noch genagelt wird. Sie wird lediglich auf Nägel gedrückt, die man vorher in die Wand geschlagen hat. Nach erfolgtem Einrasten der Wandsockelleiste ist die ganze Verlegearbeit beendet. Zu der einfachen Verlegeweise kommen noch weitere Vorteile. Die Hohlräume über und unter dem Nagelwulst, welcher über den Nagelkopf gedrückt wird, bieten die Möglichkeit, nachträglich verlegte Leitungen aller Art unsichtbar zu machen. So kann man zum Beispiel auch Telefonleitungen unsichtbar verlegen, wenn ein Telefonanschluß in bereits bewohnte Räume gelegt wird. Ohne Beschädigung der Wand kann man die Wandsockelleiste jederzeit abnehmen und sie auch durch eine andersfarbige Leiste gleicher Konstruktion ersetzen.